

## **Medienmitteilung „Ja zur sicheren ALV“**

Montag, 5. Juli 2010

# **Noch höhere Lohnabzüge stoppen**

**Schweizer Wirtschaft setzt sich für ein JA zur ausgewogenen ALV-Revision ein**

**Die Spitzen von Schweizerischem Gewerbeverband, Schweizerischem Arbeitgeberverband und Centre Patronal setzen sich für ein JA zur ALV-Revision am 26. September ein. Mit ausgewogenen Beitrags- und Leistungsanpassungen kann das bestehende Defizit auf wirtschafts- und sozialverträgliche Art und Weise behoben werden. Im Falle eines Neins drohen mehr als doppelt so hohe Lohnabzüge.**

Die Grundleistungen der Arbeitslosenversicherung bleiben mit der ALV-Reform unangetastet. Die maximale Bezugsdauer bleibt genauso bestehen wie die Höhe der Taggelder. „Die Sozialabbauvorwürfe, mit welchen Gewerkschaften und linke Parteien die Vorlage bekämpfen, leugnen den ausgewiesenen Sanierungsbedarf und schiessen weit am Ziel vorbei“, hält Rudolf Stämpfli, Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands, fest.

### **Fehlanreize abbauen**

Für Bruno Zuppiger, Präsident des Schweizerischen Gewerbeverbands, muss das oberste Ziel der Arbeitsmarktpolitik immer sein, Stellensuchende so rasch wie möglich wieder ins Erwerbsleben zu integrieren. Es ist deshalb aus Sicht der Schweizer Wirtschaft wichtig, die Attraktivität der Versicherung dort zu mindern, wo falsche Anreize bestehen. So wird dem Pendeln zwischen Beschäftigungsprogrammen und Arbeitsmarktmassnahmen ein Riegel geschoben. „Dank der Gesetzesrevision werden solch missbräuchliche Praktiken in Zukunft nicht mehr möglich sein“, sagt Zuppiger.

### **Noch höhere Lohnabzüge stoppen**

Eine Ablehnung der Vorlage würde alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die Arbeitgeber treffen. Denn im Falle eines Neins steigen die Beiträge mehr als doppelt so stark an. Mit höheren Beiträgen und Steuern für Invalidenversicherung (IV), Erwerbsersatzordnung (EO) und Krankenkassen kommen im nächsten Jahr ohnehin höhere Abgaben auf alle zu. Hanny Baghdadi, Inhaberin von SCOOTER FASHION, sagt: „Die Sanierung der Arbeitslosenversicherung darf nicht nur über die Beiträge erfolgen, sondern es braucht auch Massnahmen auf der Ausgabenseite.“

### **Verschuldung stoppen – ALV sichern**

Die Arbeitslosenversicherung macht jährlich rund eine Milliarde Franken Defizit. Eine Sanierung nur über höhere Beiträge wäre eine Symptombekämpfung. Doch gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sind die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf ein funktionierendes soziales Auffangnetz

angewiesen. Ein JA am 26. September sei deshalb unbedingt notwendig, sagt Christophe Reymond, Direktor des Centre Patronal: „Es braucht diese Revision, damit die ALV ein Vorbild bleibt und weiterhin im internationalen Vergleich sehr grosszügige Leistungen anbieten kann.“

Rückfragen:

NR Bruno Zuppiger, Präsident SGV: 079 236 23 32

Hans-Ulrich Bigler, Direktor SGV: 079 285 47 09

Thomas Daum, Direktor SAV: 044 421 17 31 oder 079 438 06 61

Prof. Dr. Roland A. Müller, Leiter Sozialpolitik SAV: 044 421 17 35 oder 079 220 52 29

Christophe Reymond, Direktor Centre Patronal: 021 796 33 00

Weitere Informationen:

[www.sichere-alv.ch](http://www.sichere-alv.ch)